



## Obstbau Leeb

Wandelbar und elegant präsentiert sich der neue Firmensitz des Obstbau Leeb in der pannonischen Landschaft im burgenländischen Sankt Andrä am Zicksee. Mit dem Entwurf, der in nur vier Monaten realisiert wurde, entstand ein Gebäude, das sich ziehen, drücken, auf- und zuklappen lässt – eine schlaue gefaltete Wunderkiste der Architektur.

### So schön geht Funktion

Es ist überraschend, welche Ästhetik ein so zweckmäßiger Bau ausstrahlen kann: Den Charakter prägen die vorgefertigten Holzsystem-Teile, die in einer schlanken Holzrahmenkonstruktion sitzen. Rau und pur präsentiert sich die Oberfläche der Fassade. Die apfelgrün und dunkelbraun lasierten Grobspanplatten stehen in spannendem Kontrast zu den präzise gesetzten Aluminiumprofilen, die sie durchbrechen und zugleich gliedern.

### Raffiniert nachhaltig

Zwei große Schiebetore verwandeln das Wirtschaftsobjekt in einen übergroßen Marktstand mit wechselnden Ein- und Ausblicken in die Obstverarbeitungshalle sowie die Verkaufs- und Nebenräume. Der Passivhausbau wurde konsequent nachhaltig geplant: Zum Einsatz kommen vorrangig nachwachsende Rohstoffe, Recyclingmaterialien und Upcycling-Möbel. So schön geht Funktion.

### Projektbeschreibung

Ort  
Bauherr  
Architektur  
Fertigstellung  
Nutzfläche

**Verarbeitungshalle mit Verkauf in Passiv-Haus  
Energie-Standard  
St. Andrä am Zicksee, AUT  
Vera & Albert Leeb  
Architects Collective  
2009  
400 m<sup>2</sup>**

Wien, Dezember 2018